

denn auch mit beachtlicher Konsequenz schon in der ersten uns bekannten reformatorischen Version des Blattes (Abb. 13).

Dabei mußte natürlich vor allem der Gedanke vom Aufstieg des Menschen in den Himmel und zu Gott getilgt werden. Von diesem Aufstieg war mit Bezug auf die Leiter besonders intensiv in der Überschrift und dem erläuternden Zusatz zur Hölle die Rede. Es wäre daher durchaus denkbar, daß man auf die gesamte Darstellung der Hölle einfach verzichtete. Das war, da es sich um zwei getrennte Druckstöcke handelte, ohne weiteres möglich, könnte aber auch theologische Gründe gehabt haben. Darauf wird noch einzugehen sein. Allerdings war auch in den Texten der Darstellung selbst, in dem Spruchband, das die beiden Gruppen der Seligen umschließt, von der 'Leiter' die Rede gewesen. Man änderte nun den Text so, daß der einfache Reim von zwei aufeinanderfolgenden Paarreimen abgelöst wurde und sich inhaltlich eine deutliche Beziehung auf Christus ergab: „Die welt haben wir gelassen/ vnd auff Christum vns verlassen/ drumb frewe[n] wir vns ewiglich/ mit Gott in seinem Himelreich.“⁸⁰ Das aber erforderte gleichzeitig eine Veränderung der übrigen Texte im Zusammenhang der Leiter. Zwar blieb an ihrem Fuß die „Furcht ewiger pein.“ auf dem Spruchband erhalten, doch wurde der Blick auf die kommende Belohnung, ausgedrückt auf dem an der Spitze schwebenden Band, getilgt und dafür Gottes Ziel mit dem Weg des Menschen und seine Gabe genannt: „Ewiges Leben.“ Vor allem aber mußte die Aufzählung der menschlichen Tugenden auf den Holmen der Leiter und ihren Sprossen verschwinden, da auch sie den Gedanken des menschlichen Aufstiegs implizit beinhalteten. Die drei Sprossen erhielten nun von unten nach oben die Aufschriften „Tauf.“, „Abendmal Christi.“ und „Vergebu[n]g der sünde“. Selbst wenn man in 'Vergebung der Sünde' einen Hinweis auf das noch in der Confessio Augustana getrennt aufgeführte Sakrament der Buße mit der Absolution erblicken wollte⁸¹ – und eine solche Deutung auf die drei Sakramente legt sich angesichts der Sprossenzahl nahe –, handelt es sich nicht mehr um eine Abfolge von 'Stufen'. Allenfalls könnte man sagen, daß im Lebensvollzug des Christen die Taufe der Mahlgemeinschaft vorangeht, aber in beiden Sakramenten wird für Luther eben doch das-

⁸⁰ Die Texte dieser Fassung finden sich auf der Abbildung bei Boerner, Versteigerungskatalog CLXXXIII (Friedrich August II.), Nr. 177. Dort auch die anderen, im folgenden zitierten Texte, vgl. hier Abb. 13.

⁸¹ Vgl. BSLK, S. 63–67.